

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

38 (14.2.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Beilagen, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen- und Annoncen-Abtheilung H. Hinderstatter, hantirt in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Kammerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 4.00. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restbeilagen 60 Pfg.

Nr. 38.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 14. Februar 1901.

Telephon-Nr. 88.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

Stellingen, 18. Febr. Franz Neumeier, der älteste Mann in hiesiger Stadt (86 Jahre alt) ist vergangene Nacht gestorben. (Vdsn.) Heidelberg, 13. Febr. Ein kleiner Eisenbahnunfall ereignete sich gestern Abend. Gegen 9 Uhr fuhr bei der Einfahrt in den Güterbahnhof eine Rangiermaschine, welche gerade eine Weiche passieren wollte, einem von Friedrichsfeld kommenden Güterzuge, der mit zwei Maschinen bespannt war, in die Flanke. Die 3 Maschinen und mehrere Wagen des Güterzuges wurden beschädigt. Das Gleise ist wieder frei. Ein Bremser Namens Scholl von Karlsruhe wurde leicht verletzt; er wurde im akademischen Krankenhaus verbunden und konnte sofort wieder entlassen werden. Der Materialschaden ist bedeutend.

Philippsthal, 13. Febr. Der Gesangsverein „Eintracht“ in Hattenheim, der anfangs der 70er Jahre gegründet und in letzteren Jahren bei ländlichen Gesangsfeiern unter der Direktion des Sommerschiffers Karl Reibold mehrere Preise errungen, hat sich nun eine Fahne im Werthe von 400 M. bei einer Freiburger Firma bestellt und wird deren feierliche Weihe, verbunden mit einem Wettgesangsfeiern, am 18. Mai d. J. stattfinden, wozu ein Programm und Einladungen bereits verfaßt wurden. Die neue 60 Fuß breite Schulstraße ist als Festplatz bestimmt und eignet sich dafür gut. Die Spenden zur Fahne waren erfreulicher Weise alleits erfolgt, besonders von aktiven und passiven Mitgliedern. Auch die Brauerei-Gesellschaft Schwarz in Speyer sandte einen Beitrag von 20 Mark. Die Festmusik wird von einer verstärkten hiesigen Kapelle geleitet.

Forsheim, 12. Febr. Die Bemühungen des hiesigen Thierischvereins, anstelle von Stunden Gsel als Zugthiere einzuführen, sind bereits von Erfolg begleitet gewesen. Es wurden bisher 6 Thiere gekauft. Eine weitere Anzahl soll bestellt werden. Die Gsel bewähren sich bei richtiger Behandlung und Pflege aufs Beste.

Baden-Baden, 12. Febr. Die Faschnachts-Veranstaltungen sind in unserer Vaterstadt in vollem Gange und Prinz Karneval schwingt in frohgemüther Laune sein Szepter. Gegenwärtig ist man mit den Vorbereitungen zu dem alljährlich vom Stadt-Kur-Komitee veranstalteten großen Maskenball beschäftigt, welcher als der Höhepunkt karnevalistischer Lebens bezeichnet werden darf. Der Höhepunkt am kommenden Samstag den 16. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, in sämtlichen festlich dekorierten und kräftig beleuchteten Sälen des Konversationshauses statt. Die Musik stellt das Stadt-Kur-Orchester und die Militär-Kapelle des Infanterie-Regiments „Markgraf Ludwig Wilhelm“ Nr. 111 aus. Zur Vertheilung gelangt eine große Anzahl von Preisen, darunter zwei Gruppenpreise von 150 M. und 100 M. in Baar für originelle Gruppen von mindestens drei Personen.

Lahr, 12. Febr. In der getriggenen Kirchgemeindeversammlung führte u. A. der Vorsitzende bezüglich der Neuregelung der Organistengehälter aus, es könne angesichts der geringen zur Verfügung stehenden Mittel vorerst nur eine provisorische Besserung der ungenügenden Bezüge herbeigeführt und das Gehalt für den Organisten an der St. Michaelskirche auf 275, für den an der Christuskirche auf 200 Mark festgesetzt werden. Bei der Debatte, an welcher sich die Herren Kreisrath Engler, Rektor Dr. Sütterlin, Profurist Karl Reiser, Kommerzienrath Maurer und Reallehrer Schmitt beteiligten, trat der „L. Z.“ zufolge eine erfreuliche Uebereinstimmung der Anschauungen

über die Nothwendigkeit zünftlicher Honorierung der Organisten zutage; es kamen aber auch verschiedene Wünsche bezüglich der Vergütung des Organistendienstes, der Förderung des im protestantischen Gottesdienste so wichtigen Gemeindegesanges und namentlich der Einführung unserer rhythmischen Choräle zum Ausdruck. Auch die Vergütungen für den Kantor- und für den Glocknerdienst wurden nach den Anträgen des Kirchengemeinderaths höher normirt.

Gotmadingen (A. Konstanz), 11. Febr. Die Bezirksvereine des 2. Höhgauverbandes Engen, Konstanz, Radolfzell und Stockach hielten gestern im Bahnhofs-Hotel hier eine Landw. Versammlung. Den Vorsitz führte Herr Geh. Regierungsrath Jung. Herr Landw. Inspektor Häder hielt ft. „Seeb.“ einen vorreferendlichen Vortrag über Getreidebau und Getreidezölle. Er wies nach, daß der Getreidebau weit ergiebiger bei Auswahl der richtigen Sorten, Dünger und Saatfolge betrieben werden könnte, wodurch die Einfuhr ausländischer Produkte entbehrlich würden. Im Weiteren behandelte Redner auf Grund statistischer Mittheilungen die Getreidezölle und glaubte, daß, falls eine Erhöhung eintrete der Getreidebau im Inland rentabel gemacht werden könnte. Er schlug einen Schutz Zoll von 5-6 Mk. pro Doppelstr. vor. Die Herren Geh. Reg. Rath Jung, Landtagsabgeordneter Müller-Welschungen, Baron de Wille-Wilhelmshausen, Oberamtmann Friele-Engen und Landwirth Steinmann-Hengelau gaben ihrer Ansicht über einzelne Punkte vor allem für Eintritt von höherem Zoll Ausdruck. Die vorgelegene Resolution, nach der das Ministerium des Innern erucht werden solle, dahin zu wirken, daß ein Mindestgetreidezoll von 6 Mark festgesetzt werde, fand von den etwa 200 Theilnehmern einstimmige Annahme.

Aus den Nachbarländern.

Aus Würtemberg schreibt der „Forsch. Anz.“: Die württembergische Behörde wird den mizurechnungsunfähigen Freiherrn v. Müch so lange andere Leute bedrohen lassen, bis ein schmerzliches Unglück geschieht. Dieser Lege fand die Uebernahme der Fritterze. Borräthe auf einem seiner Güter statt. Als Sachverständiger fungirte Domänenpächter Treiber in Webershof. Als sich bei der Ertröckung eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Freiherrn und dem Sachverständigen ergab, welche lediglich auf den durchweg unwarhren Angaben des Ersteren beruhte, zog v. Müch ohne Weiteres den Revolver mit den Worten: Ich jage Ihnen ein paar Augen durch den Leib! Nur dem Umstande, daß der also Bedrohte hart an der offenen Saathüre stand und sich in bewiesener Augenblicke, als v. Müch die Waffe zog, entfernen konnte, ist es zuzuschreiben, daß ein Unglück verhütet wurde. Herr Treiber hat sofort Strafantrag bei der kgl. Staatsanwaltschaft gestellt.

Göppingen, 12. Febr. Gestern Vormittag wurde beim Stadthauswehr die Leiche der schon länger vermißten Witwe des Wäderschmieds aus der Fils gezogen. Die Verlebte war dem „Schw. A.“ zufolge geistig gestört und dürfte in diesem Zustande Selbstmord begangen haben.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 13. Febr. Tagesordnung der Strafkammer II. Samstag, den 16. Februar, Vormittags 9 Uhr: Heinrich Scholl aus Graben und Hermann Süß von da wegen Hausfriedensbruchs, Uebertretung bahnpolizeilicher Vorschriften und Ruhe-

störung. Reginahardt geb. Konrad aus Medenbach wegen Betrugs. Karl Christof Dübser aus Springen wegen Schlerrei. Georg Gärtner aus Bensheim wegen Diebstahls und Betrugs. Jakob Philipp Weher aus Dürren und Wilhelm Bröhm aus Springen wegen Jagdvergehens. Karl Augenstein aus Springen wegen Verleumdung. Marie Janger aus Pforzheim wegen Verleumdung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Februar. Der Gesangsverein Germania hält seine diesjährige Faschnachtsfeier am Samstag den 16. Febr., Abends halb 9 Uhr in den Räumen des Apollotheaters ab. Der Verein hat sich diesmal eine besonders hohe Aufgabe gestellt, indem er die Zauberposse mit Gesang in 3 Akten, „Der böse Geist Lumpacivagabundus“ oder „Das liebevolle Kleeblatt“ zur Aufführung bringt. Der Theaterzettel weist nicht weniger als 40 Mitspieler auf, ohne die Statisten, die als Nymphen, Genien, Musikanten usw. das herische Bild auf der Bühne beleben werden. Die musikalische Leitung des Stückes liegt in den bewährten Händen des Dirigenten des Vereins, Herrn König, während die Regie der 1. Vorsitzende Herr Wiesner übernommen hat. Sämtliche Hauptrollen liegen in guten Händen, und auch für die kleineren Rollen ist eine sorgfältige Auswahl getroffen worden, so daß, auch nach dem Verlaufe der vielen Proben zu schließen, ein voller Erfolg dem Verein in Aussicht steht und auch die Besucher einen sehr genussreichen Abend erwarten dürfen. Nach der Theater-Aufführung findet noch eine Triv. Unterhaltung statt.

Matthäischer Verein. Nach dem Vorgange anderer Städte Süddeutschlands ist auch hier, wo viele Niederdeutsche wohnen, ein „Matthäischer Verein“ ins Leben gerufen worden, dessen Mitglieder sich zur Aufgabe machen, ihre Muttersprache, die durch Fritz Reuter, Klaus Groth, Altmers u. A. in Poesie und Prosa weltbekannt geworden, zu pflegen, die hermatliche „lange Weise“ zu rauchen und sich gemüthlich in „Matthäisch“ zu unterhalten. Der Verein ist bereits ca. 30 Mitglieder stark und hält seine Versammlungen mit Vorlesungen aus Fritz Reuter usw. jeweils Donnerstag Abend halb 9 Uhr im „Bring Karl“, Zirkel, ab.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe (Sitzungsaal: Erbprinzenstraße 7) am Samstag, den 16. Februar 1901. 1. Vormittags 9 Uhr: Emil Kunz von Malich (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 2. Vormittags 9 Uhr: Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe (Christian Zeile, Hirschheim). 3. Vormittags 9 Uhr: Wilh. Haub III Ww., Staftholz (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 4. Vorm. halb 10 Uhr: Gg. Raf. Bauer IV, Seidelsheim (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 5. Vorm. halb 10 Uhr: Otto Herr, Vietigheim (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 6. Vorm. halb 10 Uhr: Karl Kiel, Wittersdorf (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 7. Vorm. 10 Uhr: Joh. Jung, Steinmauern (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 8. Vorm. 10 Uhr: Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe (Josef Höß von Sackbach). 9. Vorm. 10 Uhr: K. W. Meel, Unterörsheim (Bad. landw. Berufsgenossenschaft Karlsruhe). 10. Vorm. 10 Uhr: Frg. Haber Sadmann, Seebach (Bad. landw. Berufsgenossenschaft). Die in Klammern befindlichen Firmen bezeichnen die Gegenpartei.

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstede.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Abeltraut reichte dem Doktor die Hand, drückte die seine herzlich und sagte: „Sie haben mir mein Liebste gerettet, dafür möge Gott Sie tausendfach segnen. Seien Sie mir nicht böse, wenn ich Ihnen jetzt noch nicht meine Dankbarkeit so zu zeigen vermag, wie ich es möchte. Mein Herz ist so unglücklich schwer. Ich liege im Kampf mit meiner besseren Ueberzeugung und dem alten Adam in der Menschennatur, dem Hochmuth.“

Das Mädchen verhielt das Antlitz mit den Händen, und Doktor Marx läßt sie nicht durch fragen.

Als Cornel zurückkehrt, benachrichtigt der Doktor den jungen Mann sogleich und fährt dann leise fort:

„Ich weiß nicht, ob wir es wagen dürfen, Fräulein von Weidlingen zu sagen, daß Ihr Herr Vater Schwantthal gekauft hat. Als Launen neulich eine Anbeutung machte, sah Abeltraut so erschreckt und geängstigt aus, daß ich eine Ablehnung fürchte.“

„Ich weiß nicht, Doktor, ob Sie Recht haben. Vor allen Dingen muß sie mir ihr Wort geben, dann sind wir ihrer sicher.“

„Gewiß, das ist die Hauptsache. Und nun gehen Sie zu Abeltraut, lieber Straxaten, Sie Weiser in Jugendjahren.“

Cornel droht dem Spötter mit dem Finger und tritt zu Fräulein von Weidlingen in's Zimmer.

„Gut, daß Sie kommen, Onkel Cornel. Ich möchte Sie in einer wichtigen Sache, in einer Lebensfrage für mich und die Kleinen um Rath fragen. Der Besitzer von Schwantthal bietet mir die Verwahrung des Gutes an.“

„Aber, Tante Ady, das ist ja sehr erfreulich. Sind Sie denn darüber nicht ein wenig vergnügt?“

Das Mädchen sieht ihn mit feuchten Augen an.

„Es ist undankbar, gewiß — aber es bricht mir fast das Herz, da eine begahlte Dienerin zu sein, wo meine Väter, wo ich selbst Herr war!“

„Ja, es ist hart, da haben Sie Recht, aber trotzdem dürfen Sie es schon um der Kinder willen nicht abschlagen, in Schwantthal zu bleiben. Auch glaube ich Ihnen dafür bürgen zu können, daß mein — daß der Käufer keine unbilligen Forderungen an Sie stellen wird.“

„Onkel Cornel, das klingt, als ob Sie den Namen des Mannes kennen, welchen mir der Agent verschwiegen!“ sagt Abeltraut erregt. „O bitte, antworten Sie mir, seien Sie ehrlich!“

Der junge Offizier geht unruhig im Zimmer auf und nieder. Soll er auf diese erulite Frage die Unwahrheit sagen? Endlich hält er in seinem Gange inne und bleibt vor der Dame stehen.

„Ich könnte nein sagen und Sie würden mir natürlich glauben“, sagte er ernst, „aber eben, weil ich das weiß, will ich offen sein. Ja, Abeltraut, ich kenne den Mann, der Schwantthal sein Eigen nennt.“

„So ist es doch vielleicht Hans Ulrich, dessen Gewissen noch in erster Stunde erwachte und der sich das Erbe der Väter erthielt?“

Es klingt wie Hoffnungsfreudigkeit aus ihrer Stimme, aber der Mann schüttelt das Haupt.

„Nein, also — mein Gott — so —“

„Ich kenne den Mann sehr, sehr genau, so genau, daß ich mein Leben für seine Entschlüsse verbürgen kann. Es liegt ein warmer Klang in Cornel's Stimme. „Es ist — mein Vater!“

Floris von der Straxaten Besitzer von Schwantthal! Gleich wie eine Sterbende sinkt Abeltraut zurück. Ein wildes Wehgefühl krampf ihr Herz zusammen. Unglücklich arm und gedemüthigt steht sie vor ihm, an dessen Hochachtung ihr Alles liegt. Wie hatte sie auch nur einen Augenblick wachen können, seine Worte, seine Blicke seien Fieber! Mitleid, Mitleid, also war es gewesen, Mitleid und Erbarmen! Mitleid von ihm — sie in seinen Diensten!

Rothe Schleier wallen vor ihren Blicken, aber sie rafft sich empor. „Jetzt, nur jetzt nicht schwach werden — nur jetzt nicht —“

„Ich danke Ihnen“, es klingt so fremd und tonlos. „Sie meinen es gut, aber ich habe mich bereits entschieden. Unter diesen Umständen kann ich mit den Kindern natürlich nicht im Schwantthal bleiben.“

„Abeltraut, was soll das bedeuten?“ Cornel versteht das Mädchen zum ersten Mal nicht. „Meinen Sie denn wirklich, mein Vater hätte Schwantthal gekauft, um Sie und die Kinder daraus zu entfernen? Gerade um Ihnen Ihre Heimath zu sichern, folgte er meinem Wunsche. Seine Pflicht festsetzt ihn in D... Was soll er mit dem Gute beginnen, wenn Sie daselbe verlassen?“

„Gerade von ihm“, Fräulein von Weidlingen hebt die gefalteten Hände zu Cornel empor, „dann ich kein Almosen annehmen! Sein Mitleid, sein Erbarmen ertrage ich nicht. Habe ich denn noch nicht genug gelitten und gekämpft? Konnte nicht wenigstens dieser Kelch an mir vorübergehen?“

„Ich verstehe Sie nicht“, sagte Cornel etwas kühl und verlegt, „und ich denke, Sie haben keine Wahl mehr. Ich habe dem Kranken, und wie ich fürchten mußte, sterbenden Heinz versprochen, daß Sie mit den Kindern in Schwantthal bleiben werden, und ich hoffe nicht, daß Sie mich zum Lügner machen wollen.“

Und in seinen alten, freundlichen, brüderlichen Ton übergehend, fährt der junge Offizier fort:

„Ich habe nicht gedacht, daß Sie Launen hätten, wie andere Weiber, liebe Tante Ady. — Nun, wollen Sie Ihren Pflegevater nicht mal ein bißchen freundlich ansehen?“

„Heinz, ja, ja — ich vergaß! Er ist noch immer schwach und hilflos. Ich darf sein junges Herz nicht belasten.“ kommt es flüsternd von ihren Lippen. „Heinz und Gertha — was liegt an mir, an mir —“

Der Hinweis auf das Glück der Geschwister, das ist der beste Weg zu des Mädchens selbstlosem Herzen, und Cornel weiß es wohl. —

(Fortsetzung folgt.)

S. Modet

Schluss des Inventur-Ausverkaufes Samstag, 16. Februar.

Bedeutend herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

1748

Ruderverein Sturmvogel.



Samstag den 16. d. M., Abends
1/9 Uhr, findet im Nebenzimmer der Res-
tauration zur Eintracht unsere
Grosse carnestistische
Narren-Kneipe

mit Prämierung der besten und originellsten Masken
statt, und bitten um zahlreiche Theilnehmung.
Einführung gestattet.

Der Vorstand.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
unter Heutigem das

Weinrestaurant

„zum Weissen Rössel“,
früher Forster's Weinstube, Kaiserstraße 25,

eröffnet habe. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich stets bemüht sein
werde, meine werthen Gäste mit vorzüglichen Weinen, ff. Münchner
Bier vom Hof von der berühmten Salvatorbrauerei, Paulaner-Brau,
früher Jägerl-Bräu, sowie durch guten Mittagstisch, reichhaltige
Frühstücks- und Abendplatte auf's Beste zu bedienen und sehr
geneigtem Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Gilbert, Wirt.

Karlsruhe, den 14. Februar 1901.

B2289

Heute, sowie jeden Donnerstag von 10 Uhr ab

feinsten Zwiebelkuchen.

Bringe ferner meine diversen Sorten

Zwieback,

als: **Kinder-Zwieback, Thee- u. Vanille-
Zwieback, Gesundheits-Zwieback** nach
Friedrichsdorfer Art, sowie **Aleuronat-Zwieback**
und **Brot für Zuckerkranken**
in empfehlende Erinnerung.

1482 3.2

L. A. Geisendoerfer,
Hofbäckerei, Kaiserstraße 151,
vis-a-vis dem Museum.

Hausfrauen Urtheil an Sie selbst
und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blendend weisse Wäsche, garantiert rein
Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.
Überall käuflich & Packet 15 Pfennig.

Wasser-Versorgung Wasser-Mangel

Ausschluß über unterirdische
Wasser-Verhältnisse und
Vorhandensein unter-
irdischer Quellen.
Fachmännische Anleitung zur Be-
seitigung jeglichen Wassermangels
durch

Karl Lehner, Wasser- u. Tiefbantenmeister, München,
Dohenzollernstraße 64.
Es liegt im eigenen Interesse der titl. Restauranten den kostenfreien
Prospekt zu verlangen.

Ein Maskenkostüm, Geldsuchende

Pierrette, roth gelb, ist billig zu
verkaufen.
1715.22
Wilhelmstraße 34, 2. St., rechts.

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S.W. 48,
Wilhelmstraße 184.
627a.7

Ohne Vershub!
Ziehung 26. Februar u. folg. Tage.
Genehmigt durch Allerhöchsten
Erlass 280.000 Loose, dem unter
dem Protectorat Sr. Majestät
des Kaisers und Königs
Wilhelm II. stehenden Verein
f. d. Herstellung u. Ausschüttung d.
Marienburg
Loose à 3 Mk. Portou. Liste
9840 Geldgewinne, zahlbar
ohne Abzug, im Betrage von M.
365,000
Hauptgewinne:
1 à 60,000
1 à 50,000
1 à 40,000
1 à 30,000
1 à 20,000
1 à 10,000
4 à 2500 = 10 000
10 à 1000 = 10 000
20 à 500 = 10 000
100 à 100 = 10 000
200 à 50 = 10 000
1000 à 20 = 20 000
8500 à 10 = 85 000
Loose versend. geg. Postanweisung
oder Nachnahme des General-Debit:
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Bretter, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche Artikel, weil das größte Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Sofort Offerten erbeten 16618
J. Levy,
Marktgrabenstr. 22.

**Hohenlohe'sches
HAFER-MEHL**
Beste
Kinder-
Nahrung.
Ärztlich empfohlen.
Niederlagen durch Plakate
arsichtlich.

Billige Kohlen.

Anthracitkohlen für alle Feuer-
ungen (auch Dauerbrenner) 1 bis 5 Str.
à 1,55 Mk., ab 6 Str. 1,50 Mk.
frei Keller liefert
B1342.6.5
Hugo Böhne,
Kaiserstraße Nr. 110, 4. Stod.

Mitte April
befindet sich mein
Geschäftslokal
in meinem Hause
Kaiserstrasse 203
eine Treppe hoch.
Achtungsvoll 21075
H. Rendter, Juwelier.

Clown-Stoffe.
Satin, Sammt, Atlas, farbige Futterstoffe,
Fantasiestoffe, geblumte Stoffe, Bänder etc.
in großer Auswahl.
Das Zuschneiden von Clown, Domino,
Bajazzo etc. wird gratis besorgt. 680.10.10
Anfertigung von Clown, Domino,
Bajazzo, Halstrausen, Säcken etc.
C. F. KOPE, Herrenstraße 14.

Köln Rhein
Fränkischer Hof
32 36 Komödienstraße 32 36.
Bestempfohl. Hotel verbunden mit
Wein- u. Bierrestaurant.
Spec. Ausd. Würzburg-Hofbräu.
Logis, garnirt. Frühstück, electr. Licht,
von 2 1/2 Mk. an. Tarif in jedem Zimmer.
Ausstellungsräume.
5239a L. J. Brems. 18

Einziges Spezial-Filiale
in Karlsruhe der
**The Continental
Bodega Company.**
Original Südweine
Flasche Glas
Nr. 1, Roter Portwein Mk. 2.25 -40
" 7, Weissor " 2.50 -45
" 12, Sherry mild " 2.25 -40
" 14, Sherry herb " 3.- -50
" 21, Madeira " 3.- -45
" 24a, Marsala " 2.25 -40
" 25, Malaga " 2.50 -45
" 28, Tarragona " 2.- -35
" 44, Vermouth " 3.- -40

Rhein-, Pfälzer- und Moselweine
in Flaschen und Glas.
Inhaber: **Stefan Koller,**
244 Kaiser-Passage. 6

Kirschenwasser !!
Nacht Schwarzwälder!
per Str. 2-3 Mk., je nach Jahr-
gang, empf. u. verjendet von 5 Str. an
B. Armbruster, Oensbach (Bad.).

**Zahnarzt
G. Meyer**
Kaiserstr. 118.
18550

**Patente
gebrauchsmuster
Warenzeichen.**
im In- und Ausland durch
Ingenieur S. Dausser,
Stassfurt i. S. Schlossergasse 20
207.3

**Für Hasen- und
Rehfelle**
werden die höchsten
Preise bezahlt. 20737*
Steinstraße Nr. 11.

Pension française.
An einem sehr guten Mittag- u.
Abendessen können noch 5-6 feine
Herren theilnehmen. Näheres unt.
B1728 in der Expedition der „Bad.
Presse“.
12.9

Lipton's Thee
vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. Mk. 1.80, 2.50, 3.50, 4.50
bei 15928
Karl Baumann,
Akademiestraße 20,
Carl Roth, Haidvogelrie.
Hermann Baumann,
Kreuzstraße 10.
Fr. Reich, Kaiser-allee 49.

Französische Haarfarbe
von **Jean Rabot in Paris.**
Greise und rothe Haare sofort braun
und schwarz unergänglich echt zu
färben, wird sehr warm erudet, dieses
neue, gilt und bleibende Haarfarbe-
mittel in Anwendung zu bringen, da
einmaliges Färben die Haare für im-
mer echt färbt und nur der Nachwuchs
alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden
braucht, dient es auch zur Stärkung
zugleich bei dünnwerdendem Kopfsaar.
Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jedent
lästigen Haarwuchs des Gesichts und
Arme. Gefahr- u. schmerzlos à Glas
1,50 Mk.
Englische Bart-Zintur
befördert bei jungen Leuten rasch
einen kräftigen Bart und verdrängt
dünnwachsende Härte. à Glas 2,00 Mk.
Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Da
die Natur dieses verleiht, wird über
Nach durch Gebrauch von **Ver-
hardt's** Bismut- u. Glycerin- u.
Kosmetik, Miteffer, Gesichtsdie u.
Sommerprossen, sowie alle Unrein-
heiten des Gesichts und Hände, à Glas
Mk. 1.50. Zu haben bei
T. Delpy,
Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
Herrenstraße 17. 1857*

Artillerie-Bund St. Barbara.



Todes-Anzeige.
Kamerad Martin Günther,
 Veteran von 1870/71,
 ist am 12. d. M. gestorben. 1741
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. d. M.,
 Nachmittags 3 Uhr, statt. Versammlung der Kameraden bei
 der Friedhofkapelle. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innig-
 geliebten, treubeforgten Gatten und Vater

Rudolf Rubi,
 Gr. Notar a. D.,
 Inhaber des Zähringer Löwenordens,
 nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren
 wohl vorbereitet zu sich zu rufen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. Februar,
 Nachmittags 1/4 4 Uhr, statt.
 Gengenbach, 12. Februar 1901. 835a

Elise Rubi, geb. Mössner,
Elise Rubi } Kinder.
Clara Rubi }

Todes-Anzeige.
 Allen Verwandten, Freunden
 und Bekannten die feierliche
 Mitteilung von dem plötzlich
 erfolgten Hinscheiden unseres
 lieben Gatten, Vaters, Sohnes,
 Bruders und Schwagers

Peter Seiler
 im Alter von 35 Jahren.
 Um stille Theilnahme bitten
**Die trauernden Hinter-
 bliebenen.**
 Karlsruhe, den 13. Febr. 1901.
 Die Beerdigung findet Don-
 nerstag Mittag 4 Uhr von der
 Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Marktgraben-
 straße 10. B2298

Homöopathie

Die rein homöopathische
Central-Apotheke Cannstatt
 (Württ.), Hofrat V. Mayer, em-
 phiehlt sich zur prompten und ge-
 wisshaftesten Lieferung sämt-
 licher homöopathischer Arzneistoffe,
 Utensilien, Haus-, Reise- u. Taschen-
 Apotheken, sowie aller einschläg.
 Literatur. Preis. grat. u. froo.

In einer größeren, sehr verkehrs-
 reichen Garnisonsstadt im Elsaß ist
 wegen Kränklichkeit des Besitzers eine
 mit sämtlichen Maschinen best-
 eingerichtete und flottgehende

**Mechan. Bau-
 und Möbelschreinerei**
 mit elektr. Betrieb und Trockenanlagen
 sofort zu verkaufen oder
 zu vermieten.
 Näheres ist unter Chiffre 780a
 zu erfahren durch die Expedition der
 „Bad. Presse“. 8,2

!Orangen! !Orangen!
 In italienischen und spanischen
 sowie italienischen und spanischen
!!Blut-Orangen!!
 in feinsten Luxus-Packung ist heute ein
Waggon
 für mich eingetroffen. 1743

M. Pannasch,
 Telefon Nr. 497. Eier, Obst en gros & en détail,
 50 Jähringerstraße 50.

Statt 170 Mk. für nur 100 Mk.
 Josef, vers. garant. ganz neues, noch nicht benutztes **Brookhaus**
Conversations-Lexikon, neueste 14. rev. d. 1. Aufl. Komp. 17
 hoch. Orig. Hb. 12 Bde. i. Cartons u. Franckf. a. M.
 Off. Offerten unter Nr. 823a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für tüchtigen Fachmann
 (Wirt oder Oberkellner).
 Altershalber zu verkaufen **Hotel H. Rauges** in einer deutschen
 Garnisonsstadt. Näheres Auskunft erteilt **Rudolf Höflinger**,
 Siegenstraßenagentur, 30 Gerberstraße, Basel. 827a, 8,1

Branntwein.
 Garantirt selbstgebrannt, reinen
 Tresterbranntwein von 50% ver-
 sendet jedes Quantum in Flaschen
 und Fäßl. pr. Liter zu 1 Mk. Bei
 Abnahme größeren Quantums billiger.
 An Unbekannte gegen Nachnahme oder
 Aufgabe von Referenzen. 607a, 12,4

H. Bühler, Weinbergbesitzer,
 Dürkheim a. d. S. (Wald).
 In einem guten B1151, 8,7
Mittags- und Abendisch
 können noch Herren Theil nehmen.
 Waldstraße 23, 3. Stock.

Lebensstellung. 4,3
 Hochangesehene Lebens-, Aus-
 reiner, Militärdienst, 20. Ver-
 sicherungs-Gesellschaft, im Groß-
 herzogthum Baden brillant eingeführt,
 sucht energischen, acquiratorisch und or-
 ganisatorisch tüchtigen **Fachmann** als
General-Agenten, mit Sitz in
 Karlsruhe. Eigenes Bureau, großes
 Incaffo u. gute Organisation sind vor-
 handen. Es werden festes Gehalt,
 Reisefreien, Incaffoerente von Anfang
 an zugesichert. Bewerber müssen bereits
 im Versicherungsweesen (Aussendienst)
 thätig sein, gute Erfolgsnachweisen
 können. Caution erforderlich. Ausführl.
 Bewerb. u. „Fachmann I.“ an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Die Garnisonverwaltung Karlsruh
 verleiht die Lieferung des Bedarfs
 an Brennholz, Petroleum und fruchtbar-
 steter Soda für 1901 am Sonnabend
 den 16. Februar 1901, Vormittags
 11 Uhr, in ihrem Geschäftszimmer,
 Bahnhofstraße Nr. 22, woselbst die
 Bedingungen ausliegen und vor dem
 Termin unterschrieben sein müssen. 700a

**Verkauf von
 Gebäulichkeiten!**
 Die Stadtgemeinde Philippsburg
 läßt Montag den 18. Februar
 d. J., Nachmittags 2 Uhr, die
 Gemeldeteigentümer, bestehend in
 einem Wohnhause mit angebautem
 Stall, Ochofen mit Feuerraum und
 mehreren Trockenkloppen, öffentlich
 zum Abbruch versteigern.
 Das Anwesen kann auch unter
 Umständen mit Grund und Boden zu
 Eigenthum erworben werden. 600a
 Philippsburg, 1. Februar 1901.
Der Gemeinderath.
 Reib. Neubold.

Gasth.
Z. König v. Württemberg.



**Morgen (Donnerstag):
 Schlachttag**
 wozu höfl. einlabet 1735
Aug. Oesterle.
Stör-Malosol
 in hochfeinster Qualität billigt bei
Carl Hager,
 1787 Hoflieferant.
Geld
 erhalten sichere Leute gegen rati-
 onale Zurückzahlung schnell und cou-
 rant. Off. mit Rückporto F. S.
 N. 4067 an Rudolf Mosse,
 Mülhausen i. Eis. 6067a*

Neue Kleiderstoffe
 in schwarz, weiss und allen modernen Farben.

Nur gediegene bestrenommirte Fabrikate. — Beispiellos billig!!!

Für Confirmanden
 die denkbar beste und billigste Bezugsquelle!

Schwarze Reinwollene Fantasiestoffe in neuen Dessins.	Meter	Mk. 0.70
Schwarze Reinwollene Kammgarn-Cheviot, 100 cm breit	Meter	Mk. 1.20
Schwarze Seidenglanzende Fantasiestoffe in neuen Dessins	Meter	Mk. 1.25
Schwarze Reinwollene Mohairstoffe in neuen Dessins	Meter	Mk. 2.30
Schwarze u. Farbige Reinwollene Cheviots u. Crepes	Meter	Mk. 0.55
Reinwollene Armure u. Panama-Stoffe in neuen Farben	Meter	Mk. 1.00
Reinwollene Whipsconds u. Croisés, 115 cm breit, in neuen Farben	Meter	Mk. 1.80
Covercoats u. Vigoureux-Beige, 115 cm breit, in neuen Melangen	Meter	Mk. 1.65
Weisse und Elfenbeinfarbige Stoffe, glatt und gemustert, von	Mk. 0.75 an	

Confirmanden-Wäsche
 wie
 Hemden, Hosen, Jacken, Stickereiröcke, Piqué-Röcke, Flanell-Röcke
 Taschentücher etc. in grösster Auswahl, enorm billig!
 Muster zu Diensten. 1738

Gebrüder Faber, Karlsruhe
 Gegr. 1868. beim Marktplatz Kaiserstr. 82.

**J.L. Cailler's Schweizer
 Chocoladen**
 sind in Qualität unübertroffen.

Grösste Produktion der Welt in feinen Chocoladen
 zum Rohessen.
 General-Agentur: Ticozzi & Brockmann, Frankfurt a. M.

Milch-Chocolade	violette Packung 100 grm. Tafel	50 Pfg.
Crémant (Pistach-Öse)	weisse " " "	50 "
" " "	gelbe " " "	60 "

929a

**Confirmanden-
 Filzhüte,**
 beste Qualitäten,
 neueste Formen,
 größte Auswahl,
 jede Preislage
 (von Mk. 1.30 an),
 empfiehlt 1744, 2,1

Wilh. Zeumer
 Kaiserstraße 127.

**Königl. Sachsen
 Technikum Hainichen**
 Höh. u. mittl. Fachschule f. Maschi-
 nenbau und Elektrotechnik. Inge-
 nieure 3. Techniker 4 u. Werk-
 melster 2 Sem. Staatl. Oberausr.
 Direktor E. Boltz.

Junger Kaufmann sucht für seine
 freien Abendstunden Beschäftigung
 im Führen von Büchern etc. Off.
 Offerten Steinstraße 6, III, er-
 beten. B2306

Gegen bequeme Theilzahlungen
 können
Familien jeden Standes
 ihren Bedarf an
Damen- u. Herrenkleiderstoffen
Leib- und Bettwäsche etc.
 bei einem realen Verkaufshause zu
 billigen Preisen decken. Muster so-
 fort franko. Off. Offerten unter
 Nr. 19327 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 20

Pianino,
 nur ganz kurze Zeit gespielt,
 für Mk. 380.— zu ver-
 kaufen. 1350, 6,4

Fritz Müller,
 Musikalienhandlung, Piano-
 forteleger,
 Kaiserstraße 221,
 zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Ein junger Steindrucker
 für Um- und Fortdruck wird zum se-
 fortigen Eintritt gesucht. Offerte an
 F. W. Luger, Buch- und Steindruck-
 erei, Durlach. 1746

1 Schreiner und 1 Holzdreher
 sind, dauernde Arbeit, Klavier- und
 Kontorhakenarbeit, Stat. Sittenheim.
 Per sofort gesucht: 1745, 2,1

Heirath.
 Witwer ohne Kinder mit guten
 Geschäftswissen und einem älteren
 Fräulein oder mit Witwe ohne Kin-
 der (auch vom Lande) beabsichtigt
 in nähere Verbindung zu treten.
 Off. Offerten unter Nr. B2288 an
 die Expedition der „Bad. Presse“
 erbeten.

Heiraths-Gesuch.
 Eine anständige Wittwe, 45 Jahre
 alt, mit angenehmem Aeußern, guten
 Charakter u. Vermögen, wünscht mit
 einem Herrn in angesehener Stellung
 bekannt zu werden. Off. Offerten
 (nicht anonym) bittet man unter Nr.
 B2290 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Empfehle gewandte Köchin
 mit a. Kl. nach Karlsruhe
 3. 1. April. 823a
 Näheres b. Fr. Baumgärtner,
 Nagelsburg, Kaiserstr. 66, II.

Kanarienvogel,
 die besten Sänger, hochst. Nacht, v.
 6-30 Mk. Garantirt leb. Ankunft.
 Probezeit. Preisliste frei Verlangt
 bekannt zu werden. 197a, 10,10

J. Hartmann, St. Andreasberg i. H.

Zu kaufen gesucht
 einen gut beschaffenen, gebrauchten,
 1 Pferdetr. Benz. u. oder
 Petroleum-Motor.
 Offerten mit Preis unter Nr. B2297
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Eine Schuhmacher-
 Stanz-, Waß- und Duran-
 maschine wird gesucht.** Offerten
 mit Preisangabe bittet man unter
 Nr. B2291 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ abzugeben. 8,1

**1 Kreißsäge, Journer-
 böde und einige Hobel**
 für Schreiner oder Glaser. Zu er-
 fragen im „Schweizerhof“ in Bretten.

Ein Kassenwagen ist billig
 zu verkaufen oder umzutauschen gegen
 Kinderliegewagen. B2215, 2,1
 Lindenplatz 1, Mühlburg.

Ein Kinderliegewagen
 ist billig zu verkaufen. Sternbergs-
 trasse 8, 3. St. r. B2309

Ein eleganter, gepolsterter B2301
Stuhlshlitten,
 beinahe neu, ist billig zu verkaufen.
 Zu erfragen Herzogstr. 2 im Laden.
 B2302

Ein Damen-Rostum
 ist billig zu verkaufen. Sternbergs-
 trasse 8, 3. St. r. B2310

**ein ordentliches
 Küchenmädchen.**
 Lohn 20 Mk. per Monat.
Zur Eintracht, Karlsruhe.

Ein Mädchen,
 das gut Kochen kann und alle häus-
 lichen Arbeiten pünktlich verrichtet,
 wird von H. Kamille auf 1. April
 gesucht. Offerten mit 1747 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 5,1

**Gesucht eine Frau zum Bed-
 anstragen für sofort bei B2298**
Philipp Scherle, Rastattstr. 14.

1 braver Junge,
 welcher Aufs. hat, die Stroh- und
 Feindarbeit gründlich zu erlernen,
 kann unter günstigen Bedingungen
 sofort oder bis Ostern in die Lehre
 treten bei B2302

Philipp Scherle,
 Rastattstrasse 14.

**Fräulein, in Handarbeiten be-
 wandert, sucht Stelle in besserem
 Hause bei 1-2 Kindern. Offerten**
 unter Nr. 831a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Eine dreizimmerige
Parterre-Wohnung
 sofort oder später gesucht in der
 Dvorstadt. Zu erfragen **Audolf-
 strasse 23, 4. Stock.** B2295

Kronenstrasse 8, 2. St., Vorderhaus,
 ist ein einfach möblirtes **Mau-
 sarden-Zimmer** sofort billig zu
 vermieten. B2305

**Sonnenstrasse 8a sind 2 Schla-
 fstellen an ordentliche Arbeiter zu**
 vermieten. Näb. im Laden. B2299

Hausverkauf!
 In einem größeren Landorte bei
 Karlsruhe, Bahnstation, ist ein
 neues Haus mit Garten, zu jedem
 Geschäft geeignet, wegen anderweitigem
 Unternehmen sofort zu verkaufen.
 Offerten bitte unter Nr. B2211 in
 der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stuhlshlitten,
 beinahe neu, ist billig zu verkaufen.
 Zu erfragen Herzogstr. 2 im Laden.
 B2302

Ein Damen-Rostum
 ist billig zu verkaufen. Sternbergs-
 trasse 8, 3. St. r. B2310

Ein eleganter, gepolsterter B2301
Stuhlshlitten,
 beinahe neu, ist billig zu verkaufen.
 Zu erfragen Herzogstr. 2 im Laden.
 B2302

Ein Damen-Rostum
 ist billig zu verkaufen. Sternbergs-
 trasse 8, 3. St. r. B2310

Ein tüchtiger Aufschläger findet
 sofort Beschäftigung. 1734, 2,1
Gartenstraße 7.

Büffet-Fräulein gesucht.
Hôtel Leicht, Arenstraße.

**ein ordentliches
 Küchenmädchen.**
 Lohn 20 Mk. per Monat.
Zur Eintracht, Karlsruhe.

Ein Mädchen,
 das gut Kochen kann und alle häus-
 lichen Arbeiten pünktlich verrichtet,
 wird von H. Kamille auf 1. April
 gesucht. Offerten mit 1747 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 5,1

**Gesucht eine Frau zum Bed-
 anstragen für sofort bei B2298**
Philipp Scherle, Rastattstr. 14.

1 braver Junge,
 welcher Aufs. hat, die Stroh- und
 Feindarbeit gründlich zu erlernen,
 kann unter günstigen Bedingungen
 sofort oder bis Ostern in die Lehre
 treten bei B2302

Philipp Scherle,
 Rastattstrasse 14.

**Fräulein, in Handarbeiten be-
 wandert, sucht Stelle in besserem
 Hause bei 1-2 Kindern. Offerten**
 unter Nr. 831a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Eine dreizimmerige
Parterre-Wohnung
 sofort oder später gesucht in der
 Dvorstadt. Zu erfragen **Audolf-
 strasse 23, 4. Stock.** B2295

Kronenstrasse 8, 2. St., Vorderhaus,
 ist ein einfach möblirtes **Mau-
 sarden-Zimmer** sofort billig zu
 vermieten. B2305

**Sonnenstrasse 8a sind 2 Schla-
 fstellen an ordentliche Arbeiter zu**
 vermieten. Näb. im Laden. B2299

**ein ordentliches
 Küchenmädchen.**
 Lohn 20 Mk. per Monat.
Zur Eintracht, Karlsruhe.

Ein Mädchen,
 das gut Kochen kann und alle häus-
 lichen Arbeiten pünktlich verrichtet,
 wird von H. Kamille auf 1. April
 gesucht. Offerten mit 1747 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 5,1

**Gesucht eine Frau zum Bed-
 anstragen für sofort bei B2298**
Philipp Scherle, Rastattstr. 14.

1 braver Junge,
 welcher Aufs. hat, die Stroh- und
 Feindarbeit gründlich zu erlernen,
 kann unter günstigen Bedingungen
 sofort oder bis Ostern in die Lehre
 treten bei B2302

Philipp Scherle,
 Rastattstrasse 14.

**Fräulein, in Handarbeiten be-
 wandert, sucht Stelle in besserem
 Hause bei 1-2 Kindern. Offerten**
 unter Nr. 831a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Eine dreizimmerige
Parterre-Wohnung
 sofort oder später gesucht in der
 Dvorstadt. Zu erfragen **Audolf-
 strasse 23, 4. Stock.** B2295

Kronenstrasse 8, 2. St., Vorderhaus,
 ist ein einfach möblirtes **Mau-
 sarden-Zimmer** sofort billig zu
 vermieten. B2305

**Sonnenstrasse 8a sind 2 Schla-
 fstellen an ordentliche Arbeiter zu**
 vermieten. Näb. im Laden. B2299